Gütersloh

**Der Bürgermeister**

**öffentliche**

**Mitteilungsvorlage**

| Organisationseinheit | Datum | Drucksachen-Nr. |
|---|---|---|
| Stadtplanung | 22.04.2022 | **162/2022** |

| ⇩ Beratungsfolge | ⇩ Sitzungstermin |
|---|---|
| Mobilitätsausschuss | 05.05.2022 |

## Tagesordnungspunkt:

Aktueller Sachstand Radschnellweg OWL 2.0:
Kommunikationsstrategie und Nutzen-Kosten-Analyse

**Inhalt:**

| **Personelle Auswirkungen** | | **Nein** | | **Ja** |
|---|---|---|---|---|
| Art | | Im Zeitraum/ab Zeitpunkt | | Anzahl der Stellen und Bewertungen |
| | | | | |
| **Finanzielle Auswirkungen** | | **Nein** | | **Ja** |
| Art | Im Zeitraum/ab Zeitpunkt | Haushaltsbelastung Euro | | Veranschlagt unter Produkt-Nr. u. -bezeichnung |
| | | | | |
| **Beschlusskontrolle** | **X** | **Nein** | | **Ja** |
| Falls ja: | | | | |
| Verantwortlicher Fachbereich: | | Umsetzung bis zum: | | |

### 1. Ausgangslage

Im November 2021 wurde die Erstellung einer Nutzen-Kosten-Analyse inklusive einer Kommunikationsstrategie für den Radschnellweg OWL 2.0 vergeben. Auftragnehmer ist SHP Ingenieure GmbH. Als Nachunternehmer zur Erarbeitung der Kommunikationsstrategie fungiert die Design Gruppe. Bei der Nutzen-Kosten-Analyse handelt es sich um eine notwendige Vorarbeit vor der Einreichung des Projektes beim Land NRW. Aufgrund dessen basiert die Nutzen-Kosten-Analyse auf dem Leitfaden des Landes NRW (https://www.radschnellwege.nrw/fileadmin/user_upload/downloads/Leitfaden/Aenderungsdienst02-2020-11/Leitfaden_RSW_vollstaendig_Nov2020.pdf). Der Kommunikation kommt im gesamten Planungsprozess des Radschnellweg OWL 2.0 eine wichtige Funktion zu.

Die Erstellung der Nutzen-Kosten-Analyse und der Kommunikationsstrategie finden in enger Abstimmung mit der projekteigenen Arbeitsgruppe statt. In dieser fungieren neben der Stadt Bielefeld, welche die Federführung bei dem Projekt hat, die Städte Herford, Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück als Entscheidungsträger. Weitere Projektunterstützende sind die Kreise Herford und Gütersloh, Straßen.NRW, die OWL GmbH und Verbände wie der ADFC, VCD, Radsportbezirk OWL und Radentscheid.

Nach erfolgreichem Einreichen des Projektes beim Land wird der Radschnellweg von Herford über Bielefeld und Gütersloh nach Rheda-Wiedenbrück offiziell als Verlängerung des bereits in Planung befindlichen RS3 (Minden bis Herford) betrachtet und auch unter dem Namen RS3 beim Land geführt.

Verortung des Radschnellwegs OWL 2.0:

## 2. Kommunikationsstrategie

Eine offene und transparente Kommunikation über geeignete Dialog- und Zielgruppenwerbung hat zum Ziel, das Projekt bekanntzumachen, zu bewerben und eine breite Akzeptanz zu erreichen. Auf der Homepage der Stadt Bielefeld wurde daher bereits eine Unterseite für das Projekt eingerichtet: www.bielefeld.de/radschnellweg bzw. www.rsw-owl-2-0.de. Die projektbeteiligten Städte, Kreise und Verbände werden auf ihren jeweiligen Websites auf diese Seite verweisen.
Das Corporate Design Manual zu Radschnellwegen in NRW empfiehlt den Projektträgern, sich bereits in der Planungsphase dem zukünftigen visuellen Auftritt anzuschließen. Damit die beiden Projekte unterschieden werden können, wird die gemeinsame Marke vorübergehend durch einen sogenannten „Störer“ ergänzt.

Vorübergehendes Logo:

Als ein zusätzliches Merkmal zur Wiedererkennung des Radschnellwegs OWL 2.0 ergänzt eine illustrative Darstellung (Key Visual) die Marke. Die Illustration aus der Perspektive eines Radfahrenden zieht Betrachtende direkt ins Bild, spricht Emotionen an und visualisiert wichtige Merkmale einer Radschnellverbindung. Sie fördert die Identifikation mit dem Projekt. Im Hintergrund sind typische Gebäude der beteiligten Städte zu sehen, der Vordergrund entspricht dem weniger verdichteten Raum dazwischen.

Key Visual:

Die Kommunikationsstrategie verfolgt einerseits die Einbeziehung der Öffentlichkeit während der Erstellung der Nutzen-Kosten-Analyse, andererseits enthält sie öffentlichkeitswirksame Maßnahmenvorschläge für die Zeit nach Einreichung des Projektes beim Land NRW. Beispielhaft sei an dieser Stelle die Erstellung eines Erklärvideos, die Visualisierung des zukünftigen Radschnellweges durch Augmented Reality oder Veranstaltungsvorschläge genannt.
Veranstaltungen mit Radschnellwegbezug wird es jedoch bereits dieses Jahr geben. Das Projekt „Radschnellweg OWL 2.0“ hat sich im Jahr 2018 als Projekt der REGIONALE 2022 qualifiziert. Im Präsentationsjahr der REGIONALE 2022 ist die OWL GmbH als Organisatorin der REGIONALE 2022 am 28. und 29.05.2022 auf dem Leinewebermarkt in Bielefeld vertreten. Das Amt für Verkehr der Stadt Bielefeld wird dort einen Stand zum Thema „Radverkehrsförderung in Bielefeld und der Region“ betreuen und somit auch Werbung für den Radschnellweg machen.
Der diesjährige Aktionstag „ohne auto mobil“ am 18.09.2022 wird als Schwerpunkt den Radschnellweg haben. Die Vorteile des Projektes sollen erfahrbar gemacht, mögliche Bedenken aus dem Weg geräumt und die breite Öffentlichkeit informiert werden.

## 3. Nutzen-Kosten-Analyse

Die Auftragnehmerin SHP Ingenieure GmbH hat bereits Teile der ersten und zweiten der insgesamt vier Arbeitspakete abgearbeitet. Aufbauend auf der Bestandsaufnahme und Sichtung relevanter Unterlagen wurden vorhandene Konzepte und Planungen so überlagert, dass sich erste Trassenverläufe ergaben. Die potenziellen Strecken wurden bereits zu einem Großteil abgefahren und visuell erfasst. Alle Informationen werden georeferenziert in ein Geoinformationssystem eingepflegt, welches sukzessive erweitert wird.

Die SHP Ingenieure GmbH schließt in den nächsten Wochen die restlichen Befahrungen möglicher Strecken für den Radschnellweg ab. Die Erkenntnisse der Befahrung fließen in die Identifizierung möglicher Trassenführungen ein. Ende Mai bzw. Anfang Juni, wenn erste Trassenempfehlungen vorliegen, ist eine Onlinebeteiligung der Öffentlichkeit geplant. Anregungen und Kritik fließen in die weitere Planung ein. Die Trasse wird daraufhin konkretisiert und verfeinert. Für die eine Vorzugsvariante oder ggf. in Abschnitten zwei Vorzugsvarianten folgt daraufhin die konkrete Trassenplanung inklusive der Erstellung von Maßnahmensteckbriefen und der Erarbeitung von Lösungen für Konfliktpunkte. Für diese Vorzugsvariante(n) wird im Anschluss eine auf dem Leitfaden des Landes NRW basierende, mit dem Auftraggeber abgestimmte Nutzen-Kosten-Analyse durchgeführt. Ziel ist ein deutlich positives Nutzen-Kosten-Verhältnis, dass selbst einer Sensitivitätsanalyse standhält.

## 4. Weiteres Vorgehen

Die Fertigstellung der Nutzen-Kosten-Analyse wird für Ende 2022 erwartet. Die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit und den politischen Gremien der beteiligten Städte und Kreise durch den Auftragnehmer präsentiert. Der politische Beschluss über die Nutzen-Kosten-Analyse und die Kommunikationsstrategie wird noch in diesem Jahr angestrebt. Zusammen mit der bereits durchgeführten Potenzialanalyse schließt die Nutzen-Kosten-Analyse die notwendigen Vorarbeiten ab, die vom Land NRW von den Kommunen verlangt werden, um dann vom Land übernommen zu werden.

In Vertretung

Nina Herrling

**Anlagenliste:**
(keine)